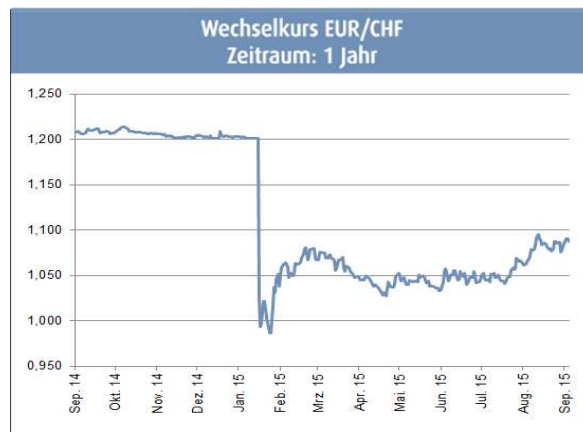


> Schweizer Franken (per 05.09.2015)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

Aktuelle Situation

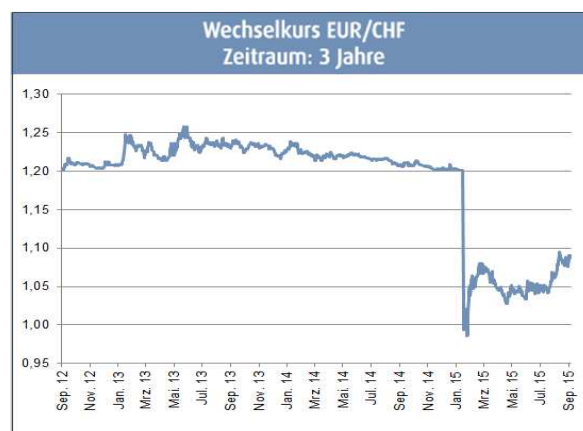
Die Aussichten für die Schweizer Wirtschaft haben sich weiter aufgehellt. Das von Analysten vielbeachtete KOF-Konjunkturbarometer stieg im August gegenüber dem Vormonat um 0,3 Zähler auf 100,7 Punkte. Der vorausweisende Indikator bewegte sich damit leicht über dem langjährigen Durchschnittsniveau, wie die Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich jüngst mitteilte. Der Ausblick für die Bereiche Metall, Maschinenbau, Textil sowie Spezialindustrien habe sich verbessert. Das Geschäftsklima in der Nahrungsmittelindustrie leide dagegen unter dem andauernden Einkaufstourismus. Volkswirte hatten einen Rückgang auf 99,5 Punkte erwartet, ausgehend vom ursprünglich veröffentlichten Juli-Wert von 99,8 Zählern. Insgesamt leicht positive Tendenzen im Verarbeitenden Gewerbe und im Bankensektor würden von leicht primär im Bausektor ausgeglichen, so die KOF. Da die Indikatoren, die das internationale Umfeld sowie den inländischen Konsum abdecken, sich in etwa auf den vorherigen Werten stabilisiert hätten, resultiere insgesamt ein leichter Anstieg des Barometers. Innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes hat sich der Ausblick in den Bereichen Metall, Maschinenbau, Textil sowie Spezialindustrien verbessert. Allerdings wird der positive Ausblick in diesen Bereichen von einer weniger günstigen Entwicklung in den Bereichen Chemie, Nahrungsmittelverarbeitung und der Papierindustrie überschattet, heißt es weiter. Der Ausblick in der Elektro- wie in der Holzverarbeitungsindustrie bleibt stabil. Der Schweizer Einkaufsmanager-Index (PMI, saisonbereinigt) ist im August um 3,4 auf 52,2 Punkte gestiegen. Damit notiert er wieder deutlich oberhalb der Wachstumsschwelle von 50 Punkten und auf dem höchsten Stand seit der Aufhebung des EUR/CHF-Mindestkurses durch die SNB Mitte Januar. Die August-Zahl liegt auch deutlich über



den Schätzungen. Ökonomen hatten im Schnitt lediglich einen Wert zwischen 49,0 und 50,1 Punkten prognostiziert. Die August-Zahlen sollten aber nicht überinterpretiert werden, weil die Industrie-Aktivität in der Sommerferienzeit traditionell eher gering sei. Dies zeige sich unter anderem daran, dass trotz der markanten Veränderungen in Produktion und Auftragsbestand der Lagerbestand an Fertigprodukten annähernd unverändert geblieben sei. Dennoch stimmt zuversichtlich, dass trotz der Turbulenzen in China und des Einbruchs der Aktienmärkte während des Umfragezeitraums die Einkaufsmenge abermals gesteigert worden sei. Offenbar hätten die Unternehmen im Einkauf von den tieferen Rohstoffpreisen profitiert.

Ausblick

Der Franken ist nach Einschätzung der Schweizer Notenbank (SNB) derzeit deutlich überbewertet. Die Landeswährung sollte sich jedoch im Laufe der Zeit abschwächen, sagte SNB-Chef Thomas Jordan gegenüber Medienvertretern. Zudem bekräftigte er die Bereitschaft der Währungshüter zu einem Eingreifen an den Devisenmärkten, falls ein solcher Schritt notwendig werden sollte. Die SNB stemmt sich mit Negativ-Zinsen gegen die massiven Geldströme in den Franken und die für die exportorientierte Industrie schädliche Aufwertung der Währung. In einer 180-Grad-Kehrtwende hatte die SNB im Januar den seit etwa drei Jahren geltenden Mindestkurs von 1,20 Franken je Euro aufgegeben. Während dieser Zeit hatte sie diese Marke mit milliardenschweren Stützungskäufen verteidigt. In den kommenden Wochen und Monaten ist davon auszugehen, dass sich der Kurs des Franken gegenüber dem Euro zunächst um das Niveau von 1,05 bis 1,10 EUR/CHF konsolidieren wird.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.